

ГЕЛЬМУТ HELMUT

DAS WM-FANZINE



Das offizielle **FANZINE** der deutschen Fanbetreuung • Zur WM 2018 in Russland
1. Vorrundenspiel **Deutschland : Mexiko** in Moskau am 17. Juni um 18:00 Uhr

Nr. 29

Porträt Moskau

Gruppenegegner Mexiko

Stadion Luschniki

WM-Spielplan

WM-Kader Deutschland



Добро пожаловать в Россию!

Liebe Fans der deutschen Nationalmannschaft, herzlich willkommen in Russland!

Wie schön, dass ihr in so großer Zahl hier in Moskau vor Ort seid, um das Team von Trainer Jogi Löw auf seinem Weg zur Titelverteidigung (hoffentlich!) mit eurer Anfeuerung zu unterstützen. HELMUT wird euch auf diesem Weg wieder sehr gerne begleiten, wie er es schon seit seinem ersten Erscheinen bei der Weltmeisterschaft in Südafrika tut. Über die Euro 2012 in Polen und der Ukraine, den Wahnsinnsritt durch Brasilien bis zum Triumph in Rio und zuletzt bei der Euro 2016 in Frankreich war HELMUT treu an eurer Seite und natürlich auch an der der Mannschaft! Weil er sich auf die Austragungsländer immer gut eingestellt hat, ist er – wem ist es aufgefallen? – in jeweils landestypische Tieridentitäten geschlüpft. In Polen und der Ukraine war er als Frischling dabei, in Brasilien als Dreizehen-Faultier und in Frankreich natürlich als Hahn. Flexibel wie er nun mal ist, wird er euch nun als freundlicher Bär durch die WM begleiten. Dabei darf die obligatorische karierte Mütze natürlich nicht fehlen. Für jene, die sich fragen, warum er bei der Hitze überhaupt eine Mütze trägt – eine große Persönlichkeit des deutschen Fußballs

hat unserem kleinen Fanzine den Namen gegeben. Helmut Schön, der Mann mit der Mütze und der Trainer der Weltmeister 1974 und Europameister 1972, schien uns genau das richtige Vorbild zu sein. War er doch immer freundlich, fair und voller Respekt.

Unter genau diesen Vorzeichen freuen wir uns auf die WM und die Menschen in Russland. Es gibt ganz bestimmt sehr viel zu entdecken – die Auslosung mit den Gruppenspielen in Moskau, Sotschi und Kasan hat es doch ganz gut mit uns gemeint. Und was danach kommt, werden wir schon früh genug sehen. So eine Weltmeisterschaft ist ja auch abseits der Stadien eine faszinierende Veranstaltung. Wo sonst findet man schon mal so viele Menschen aus aller Herren und Damen Länder, die eine Leidenschaft teilen? Und über das Thema Fußball kann man ja mit allen Fans, ganz egal woher sie kommen, sehr gut in Kontakt treten. Nutzt diese Chance! Und nun drücken wir alle unserer Mannschaft alle Daumen, dass auch sie ihre Chance nutzen wird. Auf ins Luschniki-Stadion und das Team von Jogi Löw unterstützen!



Euer HELMUT

Inhalt

Moskau Anfang und Ende der WM	4
Gegen wen geht's noch mal? Mexiko	6
Stadion Luschniki	8
Heimverein Der Eisenbahnerklub	9
WM-Spielplan	10
WM-Kader Deutschland	12
WM-Kader Mexiko	13
Za stolom Auf Wodka gebaut	14
Fanbotschaft/Impressum	16
Das Fan Club-Programm in Moskau	18
Service	20

Grußwort

Liebe Fans der deutschen Nationalmannschaft,

zuerst möchte ich Euch ein Kompliment machen und Danke sagen. Ihr habt Euch auf den Weg gemacht, um unser Team vor Ort zu unterstützen, ihr habt einiges auf Euch genommen, um live dabei zu sein, wenn die Mannschaft 2018 wieder Weltmeister werden will. Ich respektiere und schätze das sehr!

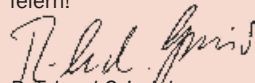
Mir ist es ein besonderes Bedürfnis zu betonen, dass wir als DFB bei der WM in Russland neben den sportlichen Ambitionen weitere Ziele verfolgen. Es ist uns ein Anliegen, uns für den zivilgesellschaftlichen Dialog einzusetzen und nachhaltige Verbindungen zwischen Deutschen und Russen zu schaffen. Wir haben dafür für die Zeit der WM verschiedene Projekte initiiert, wir wollen Brücken zwischen den Menschen bauen. Dabei setzen wir auf Vielfalt, auf Meinungspluralität, auf Toleranz. Und auf Euch. In den russischen Medien wird teilweise ein falsches Bild vom Westen und damit auch von den Menschen in Deutschland gezeichnet. Solche Zerrbilder verlieren schnell ihre Wirkung, wenn die Realität eine andere ist. Mit Eurem Verhalten könnt Ihr Botschafter für die Werte des Fußballs und die Werte des DFB sein. Im Dialog mit Fans aus der ganzen Welt könnt Ihr Euch für ein offenes Miteinander einsetzen, als friedliche, fröhliche und bunte Fangemeinschaft könnt Ihr ein schönes Bild von Deutschland und den Deutschen in die Welt senden.

Wir wollen wieder Weltmeister werden. Dieses Ziel eint Trainer, Mannschaft, Spieler – und Euch! Es ist ein großes Ziel, eine riesige Herausforderung. Seit 56 Jahren ist es keiner Nation mehr gelungen, Weltmeister zu bleiben. Die Konkurrenz ist stark und die Motivation, gegen den Titelträger zu bestehen, für unsere Gegner besonders groß. Wenn auf die magische Nacht von Rio eine magische Nacht in Moskau folgen soll, muss alles passen. Wir müssen von Beginn an hellwach, motiviert und konzentriert sein, unsere Spieler müssen individuell und die Mannschaft als Team in Topform sein.



Zu den Bausteinen des Erfolges gehört zentral die Unterstützung durch Euch, durch unsere Fans. Es ist keine Floskel, dass die Fans als 12. Mann gelten. Von den Spielern weiß ich, wie sehr sie Eure Unterstützung spüren und wie sehr sie diese motiviert. Auch deswegen ist es uns als DFB ein besonderes Anliegen, Euch Fans so gut es geht zu unterstützen. Wir wollen präsent und erreichbar sein, etwa durch die mobilen Fanbotenschaften in den Spielorten oder eine Helpine, die rund um die Uhr mit kompetenten Ansprechpartnern besetzt ist. Zum Service für unsere Fans gehört neben der Fanzzeitung HELMUT, die Ihr in den Händen haltet, die Internetseite www.fanguide-wm2018.de, auf der sich viele relevante Informationen finden und die während des Turniers fortlaufend aktualisiert wird.

Ich freue mich auf eine großartige WM. Zusammen mit Euch wollen wir ein Fest des Fußballs feiern!


Reinhard Grindel
(DFB-Präsident)

Kein Turnier, kein HELMUT ohne länderspezifisches Maskottchen:

Nach dem Elefanten in Südafrika 2010, dem Frischling in der Ukraine und Polen 2012, dem Dreizehen-Faultier in Brasilien 2014 und dem Hahn in Frankreich 2016 ist HELMUT im russischen WM-Sommer als Bär unterwegs. Nur echt mit Karamütze.





???

Moskau Anfang und Ende der WM

Für die deutsche Mannschaft und ihre Fans beginnt die Weltmeisterschaft in Moskau und, wer weiß, vielleicht endet sie auch dort. Die russische Hauptstadt hat mit dem Luschniki- und dem Spartak-Stadion zwei Spielstätten, sie war Schauplatz des Eröffnungsspiels und hier wird auch das Finale stattfinden.

Moskau ist mit rund 12 Millionen Einwohnern nach Istanbul die zweitgrößte Stadt Europas. Moskau ist groß – und alt. Die Stadt wurde im 12. Jahrhundert gegründet und seitdem



mehrfach aufgebaut, niedergebrannt, erobert und neu aufgebaut. Den Hauptstadtstatus verlor Moskau 1712 an das neu gegründete Sankt Petersburg und bekam ihn erst 200 Jahre später zurück, als im Kremlin nach der Revolution die Bolschewisten einzogen. Der Zweite Weltkrieg brachte große Zerstörung durch die Wehrmacht, erobert wurde Moskau allerdings nicht. Beim anschließenden Wiederaufbau unter Stalin erhielt die Silhouette neue Wolkenkratzer. Die Metropole wuchs stetig und erlebte nach 1991 einen großen Zuzug aus den ehemaligen Sowjetrepubliken. Moskau war und ist eine multiethnische und vielfältige Stadt, auch ganz ohne uns WM-Gäste.

Roter Platz, grüne Stadt

Wie erschließt man sich eine knapp 900 Jahre alte Millionenmetropole? Fangt am Roten Platz an – dort findet ihr viele Moskauer Facetten von Zarenreich über Sowjetunion und Orthodoxie bis



Fan Fest an der Uni

Das Fan Fest befindet sich auf dem Gelände der Lomonossow-Universität. Deren Hauptgebäude ist übrigens eine der Sieben Schwestern. Das klingt nach den Brüdern Grimm, ist aber Genosse Stalin. Er ließ den Wolkenkratzer im realsozialistischen Zuckerbäcker-Stil bauen. Aus der umliegenden Grünanlage, den Sperlingsbergen, blickt man über die Moskwa hinüber zum Luschniki-Stadion.



zum heutigen Alltag. Die Basilius-Kathedrale, eines der Moskauer Wahrzeichen, ist für westeuropäische Augen für eine Kirche ganz schön bunt. War sie nicht immer. Der 1588 entstandene Bau war einmal weiß verputzt, die Kuppeln mit Blattgold überzogen. Die bunten Kuppeln kamen im 17. Jahrhundert. Genau genommen ist es auch nicht eine Kirche, sondern neun. Heute ist die Kathedrale ein Museum. Es zeigt unter anderem Waffen aus der Zeit des Bauherren, Zar Iwan des IV., auch der Schreckliche genannt. Der Kreml ist vom Roten Platz zu Fuß erreichbar, dort lässt sich zwischen Kirchen, Palästen und Museen locker ein ganzer Tag verbringen. Er ist heute der Amtssitz des alten und neuen Präsidenten Wladimir Putin. Nicht weit entfernt und auf den ersten Blick viel gegenwärtiger als Museen und Kathedralen liegt das berühmteste Kaufhaus Russlands, das GUM. Doch auch das Einkaufen ist historisch, hier wurde schon im Mittelalter gehandelt. Ein Besuch lohnt sich

aber auch ganz ohne Shopping, um die Architektur des 19. Jahrhunderts zu bestaunen oder einfach Kaffee zu trinken.

Moskau besteht nicht nur aus Stein, sondern auch aus Grün. Zahlreiche Parkanlagen durchziehen die Stadt. Der Botanische Garten im Norden gehört zu den größten überhaupt und bietet viel Natur in der Metropole. Zentraler gelegen, nämlich praktisch neben dem Kreml, sind die Alexandergärten. Eine Sehenswürdigkeit für sich ist die Moskauer Metro. Sie wurde 1935 zunächst mit zwei Linien – heute sind es 13 – eröffnet und vor allem in den 1950ern weiter ausgebaut. Die Metro ist aber nicht nur das beste Transportmittel in Moskau, die teils opulent gestalteten Stationen sind auch so einen Besuch wert. Die Stationen Komsomolskaja, Majakowskaja, Arbatskaja und Taganskaya gehören zu den schönsten des Metronetzes. Lew-Jaschin-Fans steigen an letzterer aus und bewundern das Wandbild in der Narodnaya Uliza.





Gegen wen geht's noch mal? Mexiko



Die WM beginnt, und mit dem ersten Vorrundenspiel gegen Mexiko wartet auch gleich eine echte Herausforderung auf das deutsche Team. Denn schließlich gehören die Mittelamerikaner zu den Stammgästen bei internationalen Turnieren.

Das Team von Trainer Juan Carlos Osorio spielte zudem eine starke Qualifikation mit lediglich einer Niederlage am für Mexiko nicht mehr entscheidenden letzten Spieltag – pikanteserweise zog Gegner Honduras mit dem Sieg aber noch an den USA vorbei, die damit überraschend die Teilnahme an der Weltmeisterschaft verpassten. Auch im Länderspieljahr 2018 weist „El Tri“ eine positive Bilanz auf, nach Siegen gegen Bosnien und Herzegowina sowie Island folgte ein 0:1 gegen Kroatien. Zuletzt gab es ein torloses Remis gegen Wales sowie Anfang Juni im letzten Test vor heimischem Publikum ein 1:0 gegen Schottland. Nach Redaktionsschluss erfolgte die Generalprobe gegen WM-Mitkonkurrent Dänemark.

Pokalsieger

Im WM-Kader Mexikos finden sich einige bekannte Namen. Allen voran Routinier und Dauerbrenner Rafael Marquez, zweimaliger Champions-League-Sieger mit dem FC Barcelona. Mit 39 Jahren erlebt er seine fünfte WM und zieht damit mit Landsmann Antonio Carbajal, Gigi Buffon und Deutschlands Rekordnationalspieler Lothar Matthäus gleich. Im Angriff kann das Team sich in aller Regel auf Javier Hernandez – Rekordtorjäger vor ehemaligen Spielern wie Jared Borgetti und Hugo Sánchez – verlassen. Besser bekannt als Chicharito, zu Deutsch: die Erbse, spielte er bis Sommer 2017 in der Bundesliga für Bayer Leverkusen, ehe er in die Premier League zu West Ham United wechselte. Mit Giovanni und Jonathan dos Santos steht zudem ein Bruderpaar im Kader, das in Europa schon für den FC Barcelona und Villarreal auflief und nun in Los Angeles Zlatan Ibrahimovic die Bälle auflegt. Der überwiegende Teil der Spieler ist jedoch in spanisch sprechenden Ligen



unterwegs. Den deutschen Fans dürften allerdings aus der Bundesliga Carlos Salcedo und Marco Fabian kennen, beide von der Frankfurter Eintracht. Dass sie wissen, wie man in K.-o.-Spielen besteht, haben sie zuletzt im Pokalfinale gegen Bayern München eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

WM-Dauergast

Die WM in Russland ist die 16. Teilnahme für den Gastgeber von 1970 und 1986. Seit 1994 qualifizierten die Mexikaner sich dabei regelmäßig für die Endrunden. Genauso regelmäßig war dabei aber auch im Achtelfinale Schluss. Am erfolgreichsten schnitt das Team bei Weltmeisterschaften bislang vor heimischem Publikum ab. 1970 war im Viertelfinale gegen den späteren Finalisten Italien Schluss, in derselben Runde schied Mexiko 1986 ebenfalls gegen den

späteren Finalisten aus Westdeutschland aus. Übrigens war diese WM ein Kuriosum, da knapp vier Jahre vor dem Turnier der eigentliche Gastgeber Kolumbien die Ausrichtung des Turniers absagen musste. Die FIFA hatte dem Gastgeber einen Forderungskatalog vorgelegt, der für Kolumbien unerfüllbar war.

Bilanz gegen Deutschland

Elfmal traf die deutsche Mannschaft bislang auf „El Tri“, sechs Siegen und vier Unentschieden steht dabei eine Niederlage gegenüber. Dazu kommen vier Partien von Mexiko gegen das Team der DDR mit zwei Unentschieden und zwei deutschen Siegen. Jogis Jungs gewannen zuletzt im Sommer 2017 das Halbfinale des Confed-Cups mit 4:1. Bei WM-Endrunden besitzen deutsche Teams bislang eine lupenreine Weste. Am nächsten kamen die Mexikaner einem Sieg dabei sicherlich 1986, als die deutsche Mannschaft um Andreas Brehme, Lothar Matthäus und Karl-Heinz Rummenigge erst im Elfmeterschießen das bessere Ende für sich hatte. Ein gutes Omen für den Auftakt der diesjährigen WM könnte sein, dass die bislang einzige Begegnung in der Vorrunde klar an Deutschland ging. 1978 endete die Partie mit 6:0 für die Spieler von Helmut Schön.





Stadion Luschniki

Der Klassiker unter den WM-Spielstätten – das Luschniki-Stadion wurde 1956 eröffnet, es war damals und ist bis heute das größte Stadion des Landes. Das Land ist heute allerdings ein anderes, was sich auch am Namen der Arena ablesen lässt, der bis 1992 W. I. Lenin-Zentralstadion lautete. Das Stadion wurde in der auch für damalige Verhältnisse beeindruckenden Zeit von nur 450 Tagen gebaut. Der Standort im Südwesten der Stadt am Ufer der Moskwa bot eine gute Verkehrsanbindung und zugleich genug Baugrund. Auf der anderen Seite des Flusses liegt die Lomossow-Universität, auf deren Gelände das offizielle Fan Fest stattfindet. Das heutige Hauptgebäude der Uni wurde 1953, also drei Jahre vor dem Stadion, eröffnet. Es war lange das höchste Gebäude außerhalb von Nordamerika und gilt als eines der Wahrzeichen der Moskauer Architektur unter Stalin.

Das Luschniki hat mehr als 3.000 Fußballspiele, Konzerte, Eishockeypartien und 1980 auch Olympische Spiele gesehen. Mehrere der Moskauer Klubs, nämlich Spartak, Torpedo und ZSKA, trugen im Laufe der Jahrzehnte im Luschniki ihre Heimspiele aus. Am längsten war Spartak hier zu Hause. Mit dem Europapokalspiel des Klubs gegen den HFC Haarlem am 20. Oktober 1982 ist auch die dunkelste Stunde des Stadions verbunden. Für das wenig besuchte Spiel wurde nur eine Tribüne geöffnet, ein fataler

Fehler. Bei einer Massenpanik kurz vor Spielende kamen damals zahlreiche Fans ums Leben. Laut offiziellen Angaben waren es 66, vermutlich weitaus mehr. Denn die Katastrophe im Luschniki wurde von der sowjetischen Regierung verschwiegen, so gut und so lange es ging. Seit 1992 erinnert ein Denkmal an die Opfer.

Kapazität Das Stadion wurde mehrfach umgebaut, die Kapazität von mehr als 100.000 auf rund 70.000 verringert und für die WM wieder auf 81.000 erhöht. Bei den letzten Renovierungsarbeiten verschwand die Leichtathletikbahn, die Wiedereröffnung erfolgte im November 2017 mit der Partie Russland gegen Argentinien.

Anreise Benutzt öffentliche Verkehrsmittel. Es gibt zwei Metrostationen der Linie 1 (Sokolniki-Linie): Sportivnaja und Worobjowy Gory. Zudem die Station Luschniki der Linie 14. Von allen ist das Stadion zu Fuß erreichbar. Zudem gibt es Bus- und Trolleybushaltestellen.

Wichtig Macht euch zeitig auf den Weg. Die Sicherheitskontrollen vor dem Stadion werden Zeit kosten. Reist, so weit möglich, mit leichtem Gepäck. Nur kleine Taschen und Rucksäcke dürfen mit ins Stadion.



Heimverein Der Eisenbahnerklub

Ja, okay diese Überschrift ist irreführend. Denn das Luschniki-Stadion hat gar keinen Heimverein. Wir gehen einfach mal davon aus, dass es noch ein, zwei Spiele in Moskau gibt und stellen euch an dieser Stelle einige der Hauptstadtclubs vor. Anfangen wollen wir beim aktuellen Meister: Lokomotive Moskau oder kurz „Loko“. In der Sowjetunion war Lokomotive hinter Spartak, Dynamo, ZSKA und Torpedo so etwas wie das fünfte Rad am Moskauer Fußballwagen, Meistertitel konnte Loko erst nach 1991 feiern. Der Klub wurde 1923 unter dem Namen KOR für „Klub der Oktoberrevolution“ gegründet und zwar von Fußballern der sowjetischen Staatsbahn, folgerichtig dann auch die Umbenennung Mitte der 1930er-Jahre in Lokomotive. Dieses Erbe der Sowjetzeit ist geblieben, die staatliche Eisenbahngesellschaft RŽD ist heute Hauptsponsor und Namensgeber für das Stadion im Osten der Stadt. Das Stadion ist so alt wie der Verein, und damit hatte Lokomotive gegenüber anderen Moskauer Klubs durchaus einen Vorteil. Spartak war ständig Gast in anderen Stadien, Dynamo wartet heute am Rande der Stadt auf seinen Neubau, und Torpedo musste sogar einmal aus dem eigenen Stadion ausziehen.

Die ganz großen Erfolge konnten früher im Lokomotive-Stadion nicht bejubelt werden, 1959 reichte es zu einer Vizemeisterschaft hinter Dynamo Moskau, 1936 und 1957 zu sowjetischen

Pokalsiegen. Deutlich mehr Titel heimste Loko nach dem Ende der Sowjetunion ein, der Klub gehörte 1992 zu den Gründungsmitgliedern der neuen russischen Liga. Sie wurde im ersten Jahrzehnt ihres Bestehens von Spartak dominiert, dominiert. Loko wurde in dieser Zeit viermal Pokalsieger, gewann 2002 zum ersten Mal die Meisterschaft und 2004 erneut. Hinter den Erfolgen von Lokomotive steht vor allem ein Mann: Juri Sjomin. Er war Trainer von 1985 bis 2006, dann wieder ab 2009 für ein Jahr und zwischendurch auch einmal Präsident. Sjomin ist quasi der russische Jupp Heynckes. Denn im August 2016 holte Lokomotive ihn als Trainer zurück, gewann im Mai 2017 den Pokal und jetzt eben nach 14 Jahren erneut die Meisterschaft. Sjomin ist 71 und hat, anders als Heynckes, seinen Vertrag gerade noch einmal verlängert. Im aktuellen Kader steht mit Jefferson Farfan auch ein Ex-Bundesligaprofi. Er kann seine Russland-Kenntnisse bei der WM verwerten, denn er ist für Peru dabei.

Wappenkunde Das Wappen in den Vereinsfarben Rot, Weiß und Grün zeigt groß den kyrillischen Buchstaben Л in Rot – für L wie Lokomotive. Dazu eine grüne Lok und das Emblem der russischen Bahn in Weiß. Und natürlich einen Ball.

SPIELPLAN

Die Anstoßzeiten sind in der jeweiligen Ortszeit angegeben. Für die meisten Spielorte ist das eine Stunde später als in Deutschland, in Samara sind es zwei, in Jekaterinburg drei Stunden. Kaliningrad liegt in derselben Zeitzone wie Deutschland.



Gruppenphase

	Datum	Zeit	Spielort			
GRUPPE A	14.06.	18:00	Moskau	Russland	: Saudi-Arabien	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	15.06.	17:00	Jekaterinburg	Ägypten	: Uruguay	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	19.06.	21:00	Sankt Petersburg	Russland	: Ägypten	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	20.06.	18:00	Rostow am Don	Uruguay	: Saudi-Arabien	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	25.06.	18:00	Samara	Uruguay	: Russland	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	25.06.	17:00	Wolgograd	Saudi-Arabien	: Ägypten	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
GRUPPE B	15.06.	18:00	Sankt Petersburg	Marokko	: Iran	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	15.06.	21:00	Sotschi	Portugal	: Spanien	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	20.06.	15:00	Moskau	Portugal	: Marokko	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	20.06.	21:00	Kasan	Iran	: Spanien	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	25.06.	20:00	Kaliningrad	Spanien	: Marokko	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	25.06.	21:00	Saransk	Iran	: Portugal	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
GRUPPE C	16.06.	13:00	Kasan	Frankreich	: Australien	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	16.06.	19:00	Saransk	Peru	: Dänemark	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	21.06.	20:00	Jekaterinburg	Frankreich	: Peru	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	21.06.	16:00	Samara	Dänemark	: Australien	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	26.06.	17:00	Moskau	Dänemark	: Frankreich	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	26.06.	17:00	Sotschi	Australien	: Peru	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
GRUPPE D	16.06.	16:00	Moskau	Argentinien	: Island	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	16.06.	21:00	Kaliningrad	Kroatien	: Nigeria	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	21.06.	21:00	Nischni Nowgorod	Argentinien	: Kroatien	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	22.06.	18:00	Wolgograd	Nigeria	: Island	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	26.06.	21:00	Rostow am Don	Island	: Kroatien	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	26.06.	21:00	Sankt Petersburg	Nigeria	: Argentinien	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
GRUPPE E	17.06.	16:00	Samara	Costa Rica	: Serbien	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	17.06.	21:00	Rostow am Don	Brasilien	: Schweiz	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	22.06.	15:00	Sankt Petersburg	Brasilien	: Costa Rica	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	22.06.	20:00	Kaliningrad	Serbien	: Schweiz	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	27.06.	21:00	Moskau	Serbien	: Brasilien	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	27.06.	21:00	Nischni Nowgorod	Schweiz	: Costa Rica	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
GRUPPE F	17.06.	18:00	Moskau	Deutschland	: Mexiko	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	18.06.	15:00	Nischni Nowgorod	Schweden	: Südkorea	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	23.06.	18:00	Rostow am Don	Südkorea	: Mexiko	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	23.06.	21:00	Sotschi	Deutschland	: Schweden	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	27.06.	19:00	Jekaterinburg	Mexiko	: Schweden	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>
	27.06.	17:00	Kasan	Südkorea	: Deutschland	<input type="checkbox"/> : <input type="checkbox"/>

	Datum	Zeit	Spielort			
GRUPPE G	18.06.	18:00	Sotschi	Belgien : Panama	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	18.06.	21:00	Wolgograd	Tunesien : England	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	23.06.	15:00	Moskau	Belgien : Tunesien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	24.06.	15:00	Nischni Nowgorod	England : Panama	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	28.06.	20:00	Kaliningrad	England : Belgien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	28.06.	21:00	Saransk	Panama : Tunesien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

GRUPPE H	19.06.	15:00	Saransk	Kolumbien : Japan	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	19.06.	18:00	Moskau	Polen : Senegal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	24.06.	20:00	Jekaterinburg	Japan : Senegal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	24.06.	21:00	Kasan	Polen : Kolumbien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	28.06.	17:00	Wolgograd	Japan : Polen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	28.06.	18:00	Samara	Senegal : Kolumbien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

WM-Achtelfinale

AF1-AF8	30.06.	17:00	Kasan	<input type="checkbox"/>	1C : 2D	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	30.06.	21:00	Sotschi	<input type="checkbox"/>	1A : 2B	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	01.07.	17:00	Moskau	<input type="checkbox"/>	1B : 2A	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	01.07.	21:00	Nischni Nowgorod	<input type="checkbox"/>	1D : 2C	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	02.07.	18:00	Samara	<input type="checkbox"/>	1E : 2F	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	02.07.	21:00	Rostow/Don	<input type="checkbox"/>	1G : 2H	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	03.07.	17:00	Sankt Petersburg	<input type="checkbox"/>	1F : 2E	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	03.07.	21:00	Moskau	<input type="checkbox"/>	1H : 2G	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

WM-Viertelfinale

VF1-VF4	06.07.	17:00	Nischni Nowgorod	<input type="checkbox"/>	AF 1 : AF 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	06.07.	21:00	Kasan	<input type="checkbox"/>	AF 5 : AF 6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	07.07.	18:00	Samara	<input type="checkbox"/>	AF 7 : AF 8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	07.07.	21:00	Sotschi	<input type="checkbox"/>	AF 3 : AF 4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>


WM-Halbfinale

10.07.	21:00	Sankt Petersburg	<input type="checkbox"/>	VF 1 : VF 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11.07.	21:00	Moskau	<input type="checkbox"/>	VF 4 : VF 3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Spiel um Platz 3

14.07.	17:00	Sankt Petersburg	<input type="checkbox"/>	HF 1 : HF 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------	-------	------------------	--------------------------	-------------	--------------------------	--------------------------

WM-Finale

	15.07.	18:00	Moskau	<input type="checkbox"/>	HF 1 : HF 2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
---	--------	-------	--------	--------------------------	-------------	--------------------------	--------------------------

WM-Kader Deutschland

Tor



Manuel Neuer
27.03.1986
Bayern München



Marc-André ter Stegen
30.04.1992
FC Barcelona



Kevin Trapp
08.07.1990
Paris Saint-Germain



Jérôme Boateng
03.09.1988
Bayern München



Matthias Ginter
19.01.1994
Borussia M'gladbach

Abwehr



Jonas Hector
27.05.1990
1. FC Köln



Mats Hummels
16.12.1988
Bayern München



Joshua Kimmich
08.02.1995
Bayern München

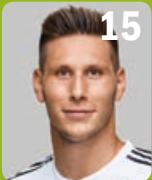


Marvin Plattenhardt
26.01.1992
Hertha BSC



Antonio Rüdiger
03.03.1993
FC Chelsea

Abwehr



Niklas Süle
03.09.1995
Bayern München



Julian Brandt
02.05.1996
Bayern 04 Leverkusen



HELMUT
08.06.2010
Deutschland



Julian Draxler
20.09.1993
Paris Saint-Germain



Mario Gomez
10.07.1985
VfB Stuttgart

Mittelfeld/Sturm

Mittelfeld/Sturm



Leon Goretzka
06.02.1995
FC Schalke 04



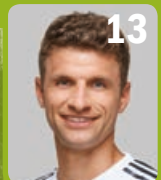
İlkay Gündoğan
24.10.1990
Manchester City



Sami Khedira
04.04.1987
Juventus Turin

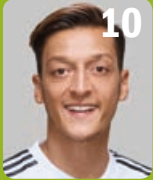


Toni Kroos
04.01.1990
Real Madrid



Thomas Müller
13.09.1989
Bayern München

Mittelfeld/Sturm



10
Mesut Özil
15.10.1988
FC Arsenal



11
Marco Reus
31.05.1989
Borussia Dortmund



19
Sebastian Rudy
28.02.1990
Bayern München



9
Timo Werner
06.03.1996
RB Leipzig



Trainer
Joachim Löw
03.02.1960
Bundestrainer

WM-Kader Mexiko

Trainer: Juan Carlos Osorio (Kolumbien)

Tor: Alfredo Talavera (Toluca), Jesus Corona (Cruz Azul), Guillermo Ochoa (Standard Lüttich)

Abwehr: Carlos Salcedo (Eintracht Frankfurt), Hector Moreno (Real Sociedad), Miguel Layun (FC Sevilla), Diego Reyes (FC Porto), Jesus Gallardo (Pumas UNAM), Hugo Ayala (Tigres UANL), Edson Alvarez (America)

Mittelfeld: Hector Herrera (FC Porto), Marco Fabian (Eintracht Frankfurt), Andres Guardado (Betis Sevilla), Giovanni dos Santos (Los Angeles Galaxy), Jonathan dos Santos (Los Angeles Galaxy), Rafael Marquez (Atlas Guadalajara)

Sturm: Carlos Vela (Los Angeles Galaxy), Hirving Lozano (PSV Eindhoven), Jesus Corona (FC Porto), Javier Aquino (Tigres UANL), Oribe Peralta (CF America), Raul Jimenez (Benfica Lissabon), Javier Hernandez (West Ham United)



© Getty Images

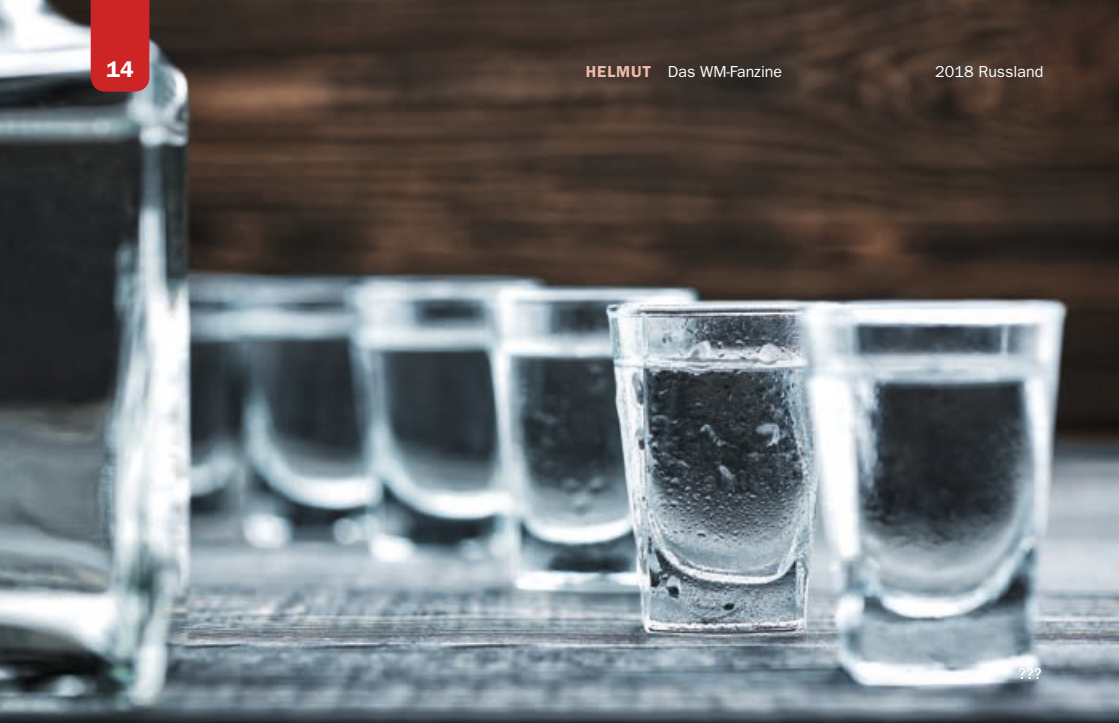
Obere Reihe:

Raul Jimenez, Hugo Ayala, Edson Alvarez, Carlos Salcedo, Hector Herrera und Guillermo Ochoa

Untere Reihe:

Hirving Lozano, Jesus Callardo, Carlos Vela, Giovanni dos Santos und Miguel Layun

Vor dem Freundschaftsspiel gegen Schottland im Aztekenstadion am 2. Juni 2018



Za stolom **Auf Wodka gebaut**



Ingo Petz von „Fankurve Ost“ ist in unserem Fanbotschaftsteam als Experte für Sprache, Kultur und Landeskunde dabei. In seiner Rubrik „Za stolom“, Zu Tisch, geht es um die wichtigen Dinge. Denn die werden in Russland genau dort besprochen: am Küchentisch.

Jetzt wird es ernst, liebe Leute! Da hilft kein Wegducken, kein Verstecken. Denn es geht um das russische Kulturgut schlechthin: um den Wodka, um das Wässerchen, wie die Russen das hochprozentige Flüssige nennen.

Jetzt wird es ernst, liebe Leute! Da hilft kein Wegducken, kein Verstecken. Denn es geht um das russische Kulturgut schlechthin: um den Wodka, um das Wässerchen, wie die Russen das hochprozentige Flüssige nennen.

Russland ist auf Wodka gebaut. Das ist kein Witz. Russland ist so engmaschig mit Wodka verwoben, dass man von einem grandiosen Kunstwerk sprechen könnte – wenn die Folgen der Liaison zwischen Schnaps, Politik, Wirtschaft und autokratischem Staat nicht derart katastrophal

wären. Rund 14 Liter Alkohol werden in Russland jährlich von jedem der 144 Millionen Einwohner konsumiert. Ein Viertel der russischen Männer erreicht das 55. Lebensjahr nicht. Etwa 30.000 Menschen sollen jedes Jahr an Alkoholvergiftung sterben – mindestens.

Das Unheil nahm im 16. Jahrhundert seinen Lauf. Bis dahin tranken die Russen den aus vergorenem Getreide hergestellten „Kwas“, Bier und Honigwein. Die Kunst des Destillierens war im Zarenreich angekommen. Ob der erste Wodka in Polen oder in Russland gebrannt wurde, lässt sich nicht mehr mit Sicherheit sagen. Was sich aber sagen lässt: In Russland tropfte der aus Roggen, Weizen und Wasser hergestellte Branntwein auf besonders fruchtbaren Boden. Doch nicht etwa die wilde russische Seele oder das raue Klima begünstigten den Siegeszug des Wodkas. Es war die Politik der Zaren.

Im 16. Jahrhundert brachte eine Agrarreform ungeahnte Getreideerträge, die irgendwie genutzt werden mussten. Iwan der Schreckliche

Richtig trinken

Für angehende Russlandversther gehört auch das richtige Wodkatrinken zum Lernprogramm:

1. Niemals nur Wodka trinken, ohne was zu essen. In Restaurants gibt es spezielle zakuski (Imbisse) zum Wodka: Gewürzgurken, Speck, Brot.
2. Wer alleine trinkt, gilt als Alkoholiker – sagt ein russisches Sprichwort.
3. Tomatensaft, Wasser oder Birkensaft bestellt man sich zum Nachtrinken, nicht zum Mixen!
4. „Na zdorowje!“ ist kein russischer Trinkspruch. Stattdessen trinkt man auf das Treffen (za vstrechu), auf die Liebe (za ljubov) oder auf die Freundschaft (za druzhbu).

erkannte: Wodka ist ein leicht herzustellendes Getränk, mit dem sich Geld verdienen lässt. Der Zar, selbst ein notorischer Trinker, übernahm die Wodkaproduktion und zwang die Wirte dazu, das Getränk zum Wohle des Staates an das durstige Volk zu bringen. Sie fungierten als „Scharnier“ zwischen Zar, lokalen Fürsten und Bauerngesellschaft und mussten dafür sorgen, dass der Rubel rollte. Wodka wurde in großzügigen 100-Gramm-Portionen ausgeschenkt (das Gramm ist die bis heutige gültige Maßangabe beim Wodka-Ausschank). Die Landbevölkerung soff sich um Kopf und Kragen und bereicherte so: den Zaren.

Bis zum Ende der Sowjetunion generierte der Staat – mit einigen Ausreißern – rund ein Drittel

seines Haushaltes aus dem Wodka. Mal über Steuern, die Zaren wie Peter der Große erhoben. Mal über das Produktionsmonopol, das der Staat Ende des 19. Jahrhunderts und in der Sowjetunion besaß. Berüchtigt waren die Sitzungen des Zentralkomitees unter Stalin, die regelmäßig in Sauforgien endeten. Noch heute machen die Einnahmen aus dem Wodkaverkauf mit etwa 1,4 Milliarden Euro rund ein Prozent des russischen Staatshaushaltes aus. Boris Jelzin, dessen alkoholbedingte Eskapaden 1990ern für Vergnügen sorgten, ließ das Wodkageschäft privatisieren. Putin, der 2000 das Zepter von Jelzin übernahm, holte den Wodka zumindest teilweise wieder in den staatlichen Hafen zurück. Aus finanziellen Gründen.

Die kyrillischen Buchstaben und die lateinische Transkription

А а	a	К к	k	Х х	ch
Б б	b	Л л	l	Ц ц	z
В в	w	М м	m	Ч ч	tsch
Г г	g	Н н	n	Ш ш	sch
Д д	d	О о	o	Щ щ	schtsch
Е е	je	П п	p	Ъ ъ	Härtezeichen
Ё ё	jo	Р р	r	Ы ы	y
Ж ж	sch	С с	s	Ь ь	Weichheitszeichen
З з	s	Т т	t	Э э	e
И и	i	У у	u	Ю ю	ju
Й й	j	Ф ф	f	Я я	ja



Das Fanbotschaftsteam (von links nach rechts): Ingo Thiel, Nicole Semler, Ines Keller, Michael Gabriel, Ralph Klenk, Andreas König, Martin Brochier, Max Petermeyer, Julia Zeyn, Christian Exner, Philipp Beitzel, Ralf Busch, Matthias Stein und Ingo Petz.

Давай, Fanbotschaft!

Russland ist groß, die Wege sind weit, und die Sprache ist vielleicht auch nicht so ganz einfach. Die Weltmeisterschaft 2018 wird für die reisenden Fans ihre ganz besonderen Herausforderungen, Erlebnisse und hoffentlich möglichst viele spannende Spiele bereithalten. Für die sportlichen Erfolge können wir kaum etwas beisteuern, zu allem anderen schon. Bei Fragen und Problemen sind wir mit der mobilen Fanbotschaft und unseren Service- und Infoangeboten für euch da.



HELPLINE
+7 (0) 9296530768

Dazu gehört zum einen der HELMUT, das Fanzine, das ihr gerade in der Hand haltet. Unsere ganz eigene Herausforderung besteht darin, in Russland zu jedem Spiel des deutschen Teams eine neue Ausgabe zu produzieren. Wir verteilen unser Magazin druckfrisch, gratis und werbefrei

auf den Straßen und Plätzen der Spielorte. Der HELMUT ist samt Maskottchen in wechselnder Tiergestalt mittlerweile beim fünften Turnier in Folge dabei, er ist also ein alter Hase. Wenn er diesmal nicht ein Bär wäre. Auch online gibt es aktuelle Infos von uns, und zwar auf der Website www.fanguide-wm2018.de.

Unser Team vor Ort

Doch ihr findet uns nicht nur zwischen bedruckten Seiten und im Netz, sondern auch ganz real und persönlich. Die Fanbotschaft wird als Anlaufstelle und Treffpunkt in den jeweiligen WM-Städten fungieren. In der Regel sind wir bereits am Tag vor dem jeweiligen Spiel vor Ort. Wir stellen euch Infomaterial zur Verfügung, bieten Hilfe bei Problemen oder einfach die Gelegenheit zum Gespräch mit uns und anderen Fans. Dabei unterstützen uns auch die deutschen Auslandsvertretungen in Russland, deren Fachkräfte bei klassisch konsularischen Fragen – wie verlorenen Reisepässen – helfen können.

Finanziert wird das Fanbetreuungsangebot durch den DFB, der es über seinen Fachbereich Fanbelange gemeinsam mit der Koordinationsstelle Fanprojekte (KOS) organisiert und durchführt. Wir sind mit 15 Personen vor Ort. Koordiniert und geleitet wird die gesamte Maßnahme von Ines Keller für den DFB und Michael Gabriel von der KOS. Sie werden mit Philipp Beitzel und Julia Zeyn durch zwei weitere Kolleg*innen der KOS unterstützt. Das Streetwork-Team bilden Martin Brochier (Fanprojekt Rostock), Ralf Busch (Fanprojekt Berlin), Christian Exner (Fanprojekt TSV 1860 München), Ralph Klenk (Fanbeauftragter VfB Stuttgart), Andy König (Fanprojekt Nürnberg) und Matthias Stein (Fanprojekt Jena). Ergänzt wird das Team durch Max Petermeyer und Maike Trach vom Fan Club Nationalmannschaft. Nicole Selmer und Ingo Thiel bilden das Redaktionsteam für den HELMUT und die Website. Als Sprach- und Kulturexperten für Russland haben wir Ingo Petz an Bord.

Im Stadion

Das Luschniki-Stadion öffnet am Spieltag drei Stunden vor Anpfiff, also um 15 Uhr Moskauer Zeit. Nehmt die Metro, nicht das Auto. Die Fahrt zum Stadion sollte mit Fan-ID und Ticket kostenlos sein.

Fanbotschaft vor Ort

In Russland gehen die Uhren etwas anders, auch im übertragenen Sinn. Derzeit wissen wir noch nicht genau, wo wir unsere Fanbotschaft in den jeweiligen Spielorten aufbauen. Die Infos gibt es, sobald wir sie haben, online zu finden.

Helpline

Wenn ihr Fragen und Probleme habt, sind wir für euch über die russische Handynummer + 7 (0) 9296530768 erreichbar. Bei Notfällen auch rund um die Uhr.



www.facebook.com/turnier.fanguide

Impressum

Verantwortlich:

Michael Gabriel

Koordinationsstelle Fanprojekte bei der dsj
Otto-Fleck-Schneise 12
60528 Frankfurt
Tel.: +49 (0) 69 6700357
www.kos-fanprojekte.de

Die KOS wird gefördert von: Deutscher Fußball-Bund (www.dfb.de), Deutschen Fußball Liga (DFL) und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (www.bmfsfj.de)

Ines Keller

Deutscher Fußball-Bund e. V.
Abteilung Services & Sicherheit
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main
Tel.: +49 (0) 69 6788-0, www.dfb.de

Texte und Beiträge:

Philipp Beitzel, Michael Gabriel, Jan Hongsermeier, Ingo Petz
Nicole Selmer

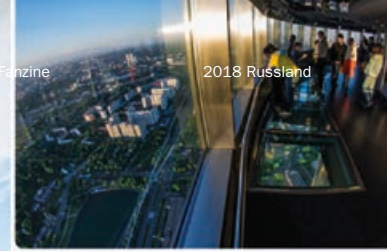
Layout:

Ingo Thiel



Unser besonderes спасибо gilt:

Hendrik Autzen, Beate Grzeski und Jan Kantorczyk von der Deutschen Botschaft, Elena Erkina und Ronan Evain von Football Supporters Europe, Niels Barnhofer, Florian Beck, Anna-Lena Dahlhaus, Steffi Schulte und Timo Seibert vom Deutschen Fußball-Bund, Lukas Nesgen von W-com, Helmut Spahn von der FIFA, Alena Ivanova und dem Team von der Druckerei Teca in Moskau, Volker Goll, Marion Kowal, Stella Schrey und Gerd Wagner



Das Fan Club-Programm in Moskau

Sightseeing-Touren buchen



Am 14. Juni startet nicht nur die Fußball-Weltmeisterschaft in Russland, sondern auch das deutsche Fan-Camp in Moskau öffnet seine Pforten. Für die Besucher und alle anderen Fan Club-Mitglieder in Moskau haben wir ein abwechslungsreiches Sightseeing-Programm zusammengestellt. Die verschiedenen Angebote können ab sofort hier bestellt werden. Alle Ausflüge stehen exklusiv Mitgliedern im Fan Club Nationalmannschaft zur Verfügung.

Bustour Moskau

Daten: 15.06., 20.06., 26.06. und 30.06.

Dauer: 10 Uhr bis ca. 14 Uhr
(am 15.06.: 14 Uhr bis ca. 18 Uhr)

Kosten: 23 Euro pro Person

Gemeinsam geht es vom Fan-Camp aus mit dem Bus und einem deutschen Guide quer durch die Millionenmetropole. Ob Kreml, Roter Platz, Victory Park auf dem Poklonnaya-Hügel oder Arbat: Die bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Stadt werden anvisiert.

Natürlich bleibt auch Zeit, um sich die Beine zu vertreten und das eine oder andere Foto zu schießen. Zum Abschluss werden alle Teilnehmer zurück ins Fan-Camp gebracht.

Schiffstour auf der Moskwa

Datum: 18.06.

Dauer: 10 Uhr bis ca. 15 Uhr
(davon ca. 3 Stunden auf dem Schiff)

Kosten: 20 Euro pro Person

Los geht's mit dem Bus im Fan-Camp in Richtung Stadtmitte zur Metrostation Vystavochnay. Von dort aus legt das 250 Personen umfassende Schiff ab. Die Moskwa schlängelt sich durch die ganze Stadt und führt unter anderem auch direkt am Luschniki Olympiastadion vorbei, in dem die deutsche Mannschaft tags zuvor hoffentlich die ersten drei Punkte gegen Mexiko eingefahren haben sollte. Nach drei Stunden ist die Rundfahrt beendet und per Bus geht es zurück ins Fan-Camp.

Tour auf den Fernsehturm Ostankino

Datum: 22.06.

Dauer: 10 Uhr bis ca. 14 Uhr
(davon ca. 2 Stunden auf dem Fernsehturm)

Kosten: 55 Euro pro Person

Mit dem Bus werden alle Teilnehmer vom Fan-Camp zum Fernsehturm Ostankino im nördlichen Zentrum der Stadt gebracht. Ein deutscher Guide bringt den Teilnehmern das ehemals höchste Bauwerk Europas näher. Bis 1975 war er mit einer Höhe von ursprünglich 537 Metern sogar das höchste freistehende Bauwerk der Welt. Aktuell ist er noch der vierthöchste Fernsehturm der Welt. Der Ausblick über ganz Moskau kann sich sehen lassen. Und keine Angst: Es gibt einen High-Speed-Fahrstuhl, der Besucher in 58 Sekunden auf eine 337 Meter hohe Aussichtsplattform mit gläsernen Fenstern bringt. Dabei wird eine Geschwindigkeit von bis zu sieben Metern pro Sekunde erreicht. Im Anschluss an die zweistündige Tour geht es mit dem Bus zurück ins Fan-Camp.

Bustour zu den Sieben Schwestern

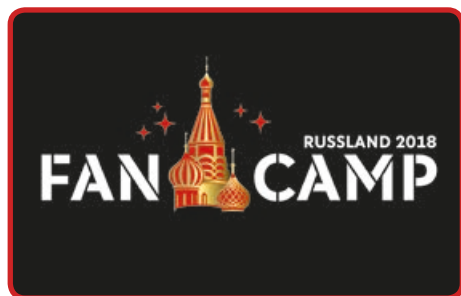
Datum: 28.06.

Dauer: 10 Uhr bis ca. 14.30 Uhr

Kosten: 58 Euro pro Person

Vom Fan-Camp aus geht es mit dem Bus auf die fünfständige Sightseeing-Tour zu den sieben im Auftrag Stalins erbauten Hochhäusern in Moskau. Ein deutscher Guide berichtet ausführlich über die in den letzten Jahren der Stalin-Herrschaft errichteten Bauwerke. Ein Abstecher zu den Sperlingsbergen ermöglicht allen Teilnehmern außerdem einen beeindruckenden Blick über ganz Moskau. Die Tour endet mit der Rückkehr ins Fan-Camp.

Sofern noch Plätze zur Verfügung sind, können die Ausflüge auch vor Ort per Kreditkarte gebucht werden. Für Mitglieder, die keine Gäste im Fan-Camp sind, fällt eine Systemgebühr an. In Ausnahmefällen könnten sich die Abfahrtszeiten der Angebote noch verändern.



E-Mail: info@fanguide-wm2018.de

☛ Service

Wichtige Telefonnummern:

Deutsche Botschaft Moskau: +7 495 9379 500 (24/7 erreichbar)

Anrufe aus Russland nach Deutschland (vom Festnetz):

8 10 49 & Telefonnummer ohne 0, evtl. nach 8 aufs Freizeichen warten

Anrufe aus Deutschland/von deutschem Handy in Russland nach Russland:

+7 & Telefonnummer (ohne 0)

R-Gespräche von Russland nach Deutschland:

8 (evtl. Freizeichen abwarten) 10 800 130 1049

Website der deutschen Vertretungen in Russland: <https://germania.diplo.de/ru-de>

In der Russischen Föderation gilt Ausweispflicht.

Allgemeine Notrufnummer: 112 (mehrsprachig)

Notarzt: 103

Polizei: 102

Feuerwehr: 101

Kartensperrung: +49 116 116 oder 8 1049 116 116

☎ Helpline

+7 (0) 9296530768

Unter dieser russischen Handynummer sind wir für euch erreichbar – in Notfällen auch rund um die Uhr. Aber: Notfall, das ist nicht, wenn ihr nachts um zwei noch Wodka trinken oder über die Nominierung von Manuel Neuer diskutieren wollt.



Dieser HELMUT ist Eigentum von:

.....